

[18031] Konstanz, April 1896.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich infolge meines hohen Alters die von meinem sel. Mann gegründete und seit dessen Tod von mir und meinem Sohne Wilhelm unter der Firma

Wilhelm Meck

weitergeführte **Buchhandlung** an Herrn **Carl Gess** aus **Stuttgart** käuflich abgetreten habe.

Herr Gess hat das Geschäft am 1. April übernommen. Seine Persönlichkeit bürgt mir dafür, dass er das Geschäft unter den bisherigen streng soliden Grundsätzen weiterbetreiben wird und bitte ich das mir in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Albertine Meck Wwe.
geb. Schradin.

[18032] P. P.

Auf die vorstehende Mitteilung der Frau Albertine Meck Wwe. bezugnehmend, beehre ich mich Ihnen hierdurch anzuzeigen, dass ich das Geschäft unter der alten bewährten Firma weiterführen werde.

Durch meine 12jährige Thätigkeit in den geachteten Firmen: Rudolph Roth, Adolf Bonz & Comp. und Hermann Schönlein's Nachfolger in Stuttgart, A. Bielefeld's Hofbuchhandlung in Karlsruhe, Chr. Limbarth in Wiesbaden und H. Lindemann's Buchhandlung (P. Kurtz) in Stuttgart glaube ich mir die zur Führung eines Geschäftes notwendigen Kenntnisse erworben zu haben und verweise auf die untenstehenden Empfehlungen meiner beiden letzten Herren Chefs.

Die Ostermesse 1896 wird von Frau Meck durch meine Vermittlung geregelt. Die Verlagsausstände werde ich nach Eingang an Frau Meck abführen. Die O.-M.-Dispositionen und die Sendungen des laufenden Jahres habe ich, Ihre gef. Genehmigung vorausgesetzt, auf meine Rechnung übernommen. Genügende Geldmittel zu einer gedeihlichen Weiterführung des Geschäftes stehen mir zur Verfügung.

Die Herren K. F. Koehler in Leipzig und Ad. Oetinger in Stuttgart hatten die Güte, meine Vertretung beizubehalten und werden dieselben stets mit genügender Kassa versehen sein.

Hochachtungsvoll

Carl Gess.

Bankreferenz: Macaire & Cie., Konstanz.

Wiesbaden, den 29. März 1896.

Gern komme ich dem Wunsche des Herrn Carl Gess, ihn bei seiner Selbständigmachung mit einigen empfehlenden Worten in den Kreis der Kollegen einzuführen, nach.

Herrn Gess kann ich den Herren Kollegen als einen in jeder Beziehung tüchtigen Buchhändler empfehlen. Er ist ein Mann von biederem Charakter, der den festen Willen und auch die Mittel besitzt, seinen Verpflichtungen in jeder Beziehung nachzukommen, und der das ihm geschenkte Vertrauen würdigen und rechtfertigen wird. Eine Geschäftsverbindung mit ihm wird nicht nur eine angenehme, sondern auch eine lohnende sein.

Chr. Limbarth.

Stuttgart, den 31. März 1896.

Herr C. Gess wünscht, dass ich seinem Rundschreiben einige empfehlende Worte beifüge.

Ich thue das mit grossem Vergnügen, da ich Herrn Gess während seiner 1¹/₂ jährigen Thätigkeit in meinem Hause als einen äusserst pflichttreuen, umsichtigen und energischen Mitarbeiter kennen und schätzen gelernt habe. Reiche Erfahrungen im Sortiment, grosse Gewandtheit im Verkehr und sein tüchtiger Charakter befähigen ihn sicher, das altangesehene Geschäft in erfolgreicher Weise weiterzuführen, und da ihm reichliche Mittel zu Gebot stehen, wird die Verbindung mit ihm gewiss eine lohnende und angenehme werden.

P. Kurtz,

i. Fa. H. Lindemann's Buchhandlung.

Dresden, den 13. April 1896.

[18087]

P. P.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir mit 1. Januar 1896 unsere Buchhandlung, Leihbibliothek und Antiquariat in Chemnitz aufgegeben und dem seit 18 Jahren bei uns angestellten Bevollmächtigten und Vorstand, Herrn Buchhändler Bernhard Richter in Chemnitz käuflich überlassen haben. Die wenigen Saldi aus Rechnung 1895 werden zur Ostermesse 1896 durch unsern bisherigen Kommissionär, Herrn F. V. Herbig in Leipzig ordnungsgemäß bezahlt und behalten wir in Chemnitz für **eigene** Rechnung nur unsere Annoncen-Expedition, mit deren Weitervertretung Herr Bernhard Richter betraut bleibt.

Dem geehrten Verlagsbuchhandel sowie unserem Kommissionär Herrn F. V. Herbig an dieser Stelle für das uns bewiesene freundliche Entgegenkommen unseren verbindlichsten Dank.

Hochachtungsvoll

**Der Vorstand
des Vereins „Invalidendank“ für Sachsen
in Dresden.**
Dr. Benzer.

[18088] Auf vorstehende Anzeige bezugnehmend, bitte ich den geehrten Verlagsbuchhandel hiervon Kenntnis nehmen zu wollen und mir freundlichst zu gestatten, Dispositionen und in neue Rechnung bezogene Bücher auf mein Konto zu übertragen.

Ich firmiere mit Erlaubnis des Vereins „Invalidendank“ für die Sortiments-Abteilung meines Geschäfts

**Invalidendank-Buchhandlung
(Bernhard Richter)**

und für die Verlags-Abteilung wie bisher

B. Richter's Verlag

und bitte Sie, getrennte Konti darüber führen zu wollen.

Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, auch das Sortimentsgeschäft nach jeder Richtung hin auszubauen und das mir geschenkte Vertrauen durch pünktlichste Erfüllung der übernommenen Pflichten zu rechtfertigen.

Herr F. V. Herbig wird meine Kommission in Leipzig für Verlag und Sortiment weiterführen und zur Einlösung von Barpaketen mit Kasse versehen sein.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Bernhard Richter.

[18074] Seit dem 15. d. M. ist meine Adresse

Garvestraße 13 I.

Breslau, den 17. April 1896.

Gottwalt Sperber,
Verlagsbuchhandlung.

[17614] Behufs Spezialisierung unseres Verlags verkaufen wir nachstehende Artikel mit allen Rechten und Vorräten:

Arent, Wilh., Irreflammen. 2 M ord.

Basedow, Hans von, Ein Testament. 2 M 50 S ord.

Berg, Leo, Der Naturalismus. 3 M ord.

Bronner, Kriewige G'schicht'n. Gebdn. 2 M 50 S ord.

Busse, Carl, In junger Sonne. 3 M ord.

Conrad, M. G., Rezerblut. 3 M ord.

Engelbreit, Reisegefährtin. 50 S ord.

Knorz, Karl, Aus der alten und neuen Welt. 3 M ord.

Quis, Jeanne d'Arc eine Heilige? 3 M ord.

Schaching, Otto von, Vom Karwendel u. Wendelstein. 3 M ord.

Schultheiß, Albert, Das Festspiel zu Rothenburg a/d. T. Geb. 2 M 40 S ord.

Schwab, Frida, „Fata Morgana“. 2 M ord.

Die sozialdemokratische Gesellschaft, was sie kann und was sie nicht kann. 1 M 20 S ord.

Hahn, Dr. med. Willy, Wie schützt Ihr Euch vor der Syphilis? 1 M 50 S ord.

München.

Münchner Handelsdruckerei und Verlagsanstalt M. Poehl.

Verkaufsanträge.

[17843] In angenehmer, mittlerer Universitäts- u. Seehandelsstadt, Sitz mehrerer Behörden, höherer Bildungsanstalten u. wissenschaftl. Institute, mit regem Fremdenverkehr, ist aus persönlichen Gründen ein wissenschaftliches u. modernes Antiquariat für 45 Mille Mark, bei ²/₃ Anzahlung zu verkaufen. Hoher Reingewinn, geringe Spesen, vollständig katalogisiertes gutgewähltes Lager, reale Werte ca. 40 Mille Mark. Das Geschäft ist im ganzen Lande wohl eingeführt und hat reichliche Gelegenheit durch direkte Angebote zu vorteilhaften Erwerbungen. Bei baldigem Abschluss bliebe jetziger Besitzer dem Käufer auf Wunsch noch eine Zeit lang zur Seite.

Gef. Angebote von Selbstkäufern, die über entsprechendes Kapital verfügen, unter J. W. 8422 durch **Rudolf Mosse** in Berlin S.W. erbeten.

**Neuerst günstiges Angebot
für Anfänger!**

[17422] Besonderer Verhältnisse halber ist das noch vorhandene Lager und die gute Ladeneinrichtung zc. einer Buchhandlung in großer Stadt Mitteldeutschlands unter Tagwert für nur 1800 M sofort zu übernehmen. Letzter erzielter Jahresumsatz 16000 M.

Ernstliche Anfragen unter # 17422 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

[18091] Ein rentabler Verlag mit neuen Artikeln und zugkräftigen Kollektionen ist um 20000 M zu verkaufen.

Angebote unter 18091 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

